



24.11.2023

Tagungsrückblick Reichenauer Sommerschule 2023

REICHENAU - Am 25./26. August fand die Reichenauer Sommerschule statt. Dieser Bericht gibt Einblicke in die diesjährige Tagung.

Mit der Reichenauer Sommerschule hat das Zentrum für Psychiatrie (ZfP) Reichenau seit nunmehr 10 Jahren eine wirklich einzigartige Tagungsreihe etabliert. Wo sonst können Mitarbeiter:innen relevanter Professionen in inspirierender Umgebung unweit des Reichenauer Klosters im kleinen Kreis mit bekannten Wissenschaftler:innen aus Philosophie, Psychologie, Psychotherapie und angrenzenden Professionen ins Gespräch kommen? Und über die spannenden Aspekte der Psychiatrie und Psychotherapie reflektieren, die unsere Arbeit prägen, aber im Alltag oft unbemerkt bleiben? Und zwar sehr persönlich. Und ohne Teilnahmekosten.

Die Sommerschule ist offen für alle Mitarbeitenden. Bisher genügt uns räumlich der Ratsaal der Gemeinde Reichenau (Insel). Der Kreis setzte sich in diesem Jahr unter dem Titel „Glauben, Meinen, Wissen“ mit dem Umgang mit „Unsicherheit“ auseinander. Wie können wir unserer Unsicherheit begegnen? Begegnen sowohl in ihrem pathologischen Ausdruck, als Wahnphänomen, als auch als allgemeinem, existentiellen Grundproblem?

Die Funktionalität des Wahns: dies diskutierten die Philosophin Lisa Bortolotti (Birmingham) und der Neurowissenschaftler Philipp Sterzer (Basel), zwei international sehr renommierte Expert:innen in ihren Vorträgen auf spannende, inspirierende und unterhaltsame Weise mit den Teilnehmenden - mit Fortsetzung beim gemeinsamen Abendessen am Freitag.

Dass Wahn auch positive Erfahrungen enthalten kann, ist lange bekannt. Rico Gutschmidt, als Philosoph in München und Konstanz tätig, berichtete über mystische Erfahrungswelten innerhalb des Wahns - und erläuterte, wie Mystik uns alle betrifft. Aufbauend auf den Ergebnissen einer qualitativen Studie der Soteria Reichenau unter Mitarbeit von Daniel Nischk skizzierte er einen philosophischen Weg, wie man Betroffenen ins Gespräch kommen kann.

Uwe Herwig, Ärztlicher Direktor am ZfP Reichenau und Förderer psychedelischer Therapie in Deutschland, wies in seinem Vortrag auf den therapeutischen Aspekt mystischer (und ähnlicher) Bewusstseinsqualitäten hin - und klärte darüber auf, wie Psychedelika aktuell und zukünftig therapeutisch genutzt werden könnten.

Susanne Burri, aus einschlägigen Sendungen des Schweizerischen Rundfunks bekannt (schweizer.) Philosophin an der Universität Konstanz, referierte über „endgültige und andere Abschiede“, die „Philosophie des Todes“: Wie gelingen Abschiede, die finalen sowie auch die alltäglichen? Burri tat dies humorvoll und tiefgründig - ein Vortrag der viele Zuhörer:innen weiterhin beschäftigen wird und als nachwirkt.

Inhaltlich so fordernd wie bereichernd war diese Tagung - und im Fazit sehr lohnenswert für Teilnehmende und Referent:innen. All dies funktionierte nur mit toller Unterstützung. Der Dank der Organisierenden Daniel Nischk, Johannes Rusch, Dorothea Debus (Universität

Konstanz) und Thomas Müller (ZfP Südwürttemberg) gebührt dem ZfP Reichenau und hier besonders den Mitarbeitenden um Gabriele Sooss, die mit großem Engagement das Catering für diese Veranstaltung übernahmen.

Text: Daniel Nischk (ZfP Reichenau), Thomas Müller (ZfP Südwürttemberg)
Foto: Auszug aus Plakat zur Reichenauer Sommerschule

Tagungsbericht von Lisa Bortolotti: Reichenau Summer School: Dealing with Uncertainty (22.11.2023). In: Imperfect Cognitions. Link: <http://imperfectcognitions.blogspot.com/2023/11/reichenau-summer-school-dealing-with.html>